



EHB

EIDGENÖSSISCHE
HOCHSCHULE FÜR
BERUFSBILDUNG

Schweizer Exzellenz in Berufsbildung

EVALUATION DES PROGRAMMS „JUGENDPROJEKT LIFT“

Bericht Evaluationsbereich A 2022: Anhang Zürich

Autoren

Prof. Dr. Lars Balzer
Dr. Véronique Eicher

im Auftrag von

Jugendprojekt LIFT
Gabriela Walser
Geschäftsleitung
Optingenstrasse 12
3013 Bern

Dokumentenstatus

final

Zollikofen, 15. Januar 2024

Prof. Dr. Lars Balzer
Forschung & Entwicklung, Fachstelle Evaluation
+ 41 58 458 27 73. lars.balzer@ehb.swiss

Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung EHB
Kirchlindachstrasse 79, Postfach, CH-3052 Zollikofen
+41 58 458 27 00, info@ehb.swiss, www.ehb.swiss



1 EINFÜHRUNG

Ergänzend zum Bericht Evaluationsbereich A 2022 vom 25.02.2023 stellt sich die Frage, was die Anschlusslösungen genau bedeuten und inwiefern dabei von Quoten gesprochen werden kann, die für einen Erfolg von LIFT sprechen. Dies wird vorliegend für den Kanton Zürich mit einem Vergleich der LIFT-Anschlusslösungen zu kantonalen Vergleichsstatistiken überprüft.

Die methodische Herausforderung besteht dabei darin, erstens geeignete kantonale Vergleichsstatistiken zu finden und wenn das gelingt, zweitens zu LIFT möglichst vergleichbare Gruppen aus diesen Statistiken auszuwählen. Prinzipiell ist dabei zu beachten, dass eine vollständige Vergleichbarkeit LIFT/Kanton kaum herstellbar sein wird, sondern nur annäherungsweise erfolgen kann, aufgrund von unterschiedlichen Erhebungsmethoden und -zeitpunkten, uneinheitlichen Anschlusslösungsdefinitionen und nur ähnlichen Gruppenvergleichen.

Eine weitere Einschränkung in der direkten Vergleichbarkeit dürfte in der Selektionspraxis von LIFT liegen: Da in LIFT im Regelfall aus den schwächsten Schülerinnen- und Schülergruppen (Kleinklassen, wo vorhanden Sekundar C, sonst Sekundar B, etc.) nochmals eine Auswahl am unteren Rand des Leistungsspektrums erfolgt (mit Ausnahme von therapeutisch oder juristisch auffälligen Jugendlichen), dürften die kantonalen Vergleichsstatistiken selbst bei bester Auswahl leicht leistungsstärkere Gruppen im Vergleich zu LIFT ausweisen. Bei einem entsprechenden Gruppenvergleich ist damit schon von einem zumindest kleinen Erfolg von LIFT auszugehen, wenn die LIFT-Jugendlichen nicht schlechter abschneiden als die Jugendlichen aus den entsprechenden kantonalen Vergleichsgruppen. Andererseits muss beachtet werden, dass in dieser Analyse nur LIFT-Jugendliche berücksichtigt werden, die LIFT auch abgeschlossen haben. Bei Jugendlichen, die LIFT während der Schulzeit abbrechen, sind deren Anschlusslösungen nicht systematisch bekannt.

2 KANTONALE VERGLEICHSDATEN

Will man sich im Kanton Zürich darüber informieren, welchen Weg Jugendliche nach der obligatorischen Schulzeit einschlagen, so hilft die Bildungsstatistik des Kantons weiter. Konkret stehen Daten aus der jeden Sommer durchgeführten Erhebung zur Schul- und Berufswahl (SBW)¹ zur Verfügung. In dieser Erhebung werden alle Schülerinnen und Schüler nach Abschluss der öffentlichen Volksschule erfasst, die einen Berufswahlentscheid vor sich haben. Die Angaben hierzu werden direkt von den Schulen geliefert. Anfang Juli standen die Daten online zur Verfügung.

2022 wurden die folgenden Hauptkategorien für die Anschlusslösungen definiert: *‘Berufliche Ausbildungen’*, *‘Mittelschulen und andere Schulen’*, *‘Brückenangebote’*, *‘Andere Anschlusslösungen’*, *‘Verbleib an der Volksschule’*, *‘Keine Anschlusslösung’* sowie *‘Keine Angaben’*.

Im Sommer 2022 betraf das 12383 junge Menschen nach Abschluss der öffentlichen Volksschule (ohne Brückenangebote als schulische Herkunft).

¹ <https://pub.bista.zh.ch/de/zahlen-und-fakten/sbw/schul-und-berufswahl-uebersicht-anschlussloesungen/alle-anschlussloesungen-tabelle/>

3 VERGLEICH

Im Folgenden ist die Frage interessant, wie die Anschlusslösungen von LIFT-Jugendlichen gemäss Erhebung in LIFT im Vergleich zu den Anschlusslösungen aus der SBW-Erhebung ausfallen. Um den Vergleich möglichst fair zu gestalten, ist eine der LIFT-Gruppe möglichst ähnliche Vergleichsgruppe auszuwählen. Die LIFT-Standorte im Kanton Zürich haben ihre Jugendlichen grossmehrheitlich aus der Sek-C und Sek-B selektioniert (17 von 244 LIFT-Jugendliche in Zürich stammen aus der Sek-A). Für beide Gruppen wird ein separater Vergleich mit den entsprechenden kantonalen Gruppen vorgenommen.

Tabelle 1: Vergleich der Anschlusslösungen der LIFT-Jugendlichen auf Sek-C Niveau mit Jugendlichen aus Sek-C Klassen des Kantons Zürich, mit Abschlussjahr 2022

	LIFT Sek-C		Zürich Sek-C	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Lehrstelle (EFZ)	14	34.1		
Lehrstelle (EBA)	16	39.0		
Berufliche Ausbildung	(30)	(73.1)	301	58.1
Mittelschulen und andere Schulen	0	0.0	2	0.4
schulisches Brückenangebot	2	4.9		
betriebliches Brückenangebot	1	2.4		
Brückenangebote	(3)	(7.3)	101	19.5
Praktikum	2	4.9		
Sonstiges	2	4.9	72	13.9
noch keine Anschlusslösung	4	9.8	42	8.1
Gesamt	41	100.0	518	100.0

Tabelle 2: Vergleich der Anschlusslösungen der LIFT-Jugendlichen auf Sek-B Niveau mit Jugendlichen aus Sek-B Klassen des Kantons Zürich, mit Abschlussjahr 2022

	LIFT Sek-B		Zürich Sek-B	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Lehrstelle (EFZ)	95	53.7		
Lehrstelle (EBA)	23	13.0		
Berufliche Ausbildung	(118)	(66.7)	2540	66.9
Mittelschulen und andere Schulen	0	0.0	24	0.6
schulisches Brückenangebot	29	16.4		
betriebliches Brückenangebot	12	6.8		
Brückenangebote	(41)	(23.2)	834	22.0
Praktikum	7	4.0		
Sonstiges	9	5.1	274	7.2
noch keine Anschlusslösung	2	1.1	127	3.3
Gesamt	177	100.1	3799	100.0

Vergleicht man die Anschlusslösungen der LIFT-Jugendlichen mit denen des Kantons, so stellt man fest, dass die LIFT-Jugendlichen im Vergleich zu Jugendlichen des Kantons für Sek-B sehr ähnliche Anschlusslösungen finden. Beim Vergleich der LIFT-Jugendlichen der Sek-C mit jenen des Kantons sieht man, dass die Quote gefundener Lehrstellen bei den LIFT-Jugendlichen höher ist (73.1% vs. 58.1%) und entsprechend weniger Brückenangebote in Anspruch genommen werden (7.3% vs. 19.5%).

Die Erhebungszeiträume für beide Datensätze sind vergleichbar. In beiden Fällen beziehen sich die Angaben ca. auf das Ende der Pflichtschulzeit, so dass keine systematische Verzerrung der Ergebnisse aufgrund des Erhebungszeitraumes zu erwarten ist.

Die Tatsache, dass die LIFT-Jugendlichen in den verwendeten Daten der SBW-Statistik enthalten sein dürften, erscheint auf der Grundlage der Fallzahlen ohne nennenswerten Einfluss auf den vorgenommenen Vergleich.

Die nachfolgende Abbildung und Tabelle stellen die Ergebnisse für alle LIFT-Jugendlichen des Kantons Zürich in der aus dem nationalen Bericht bekannten Darstellungsweise dar.

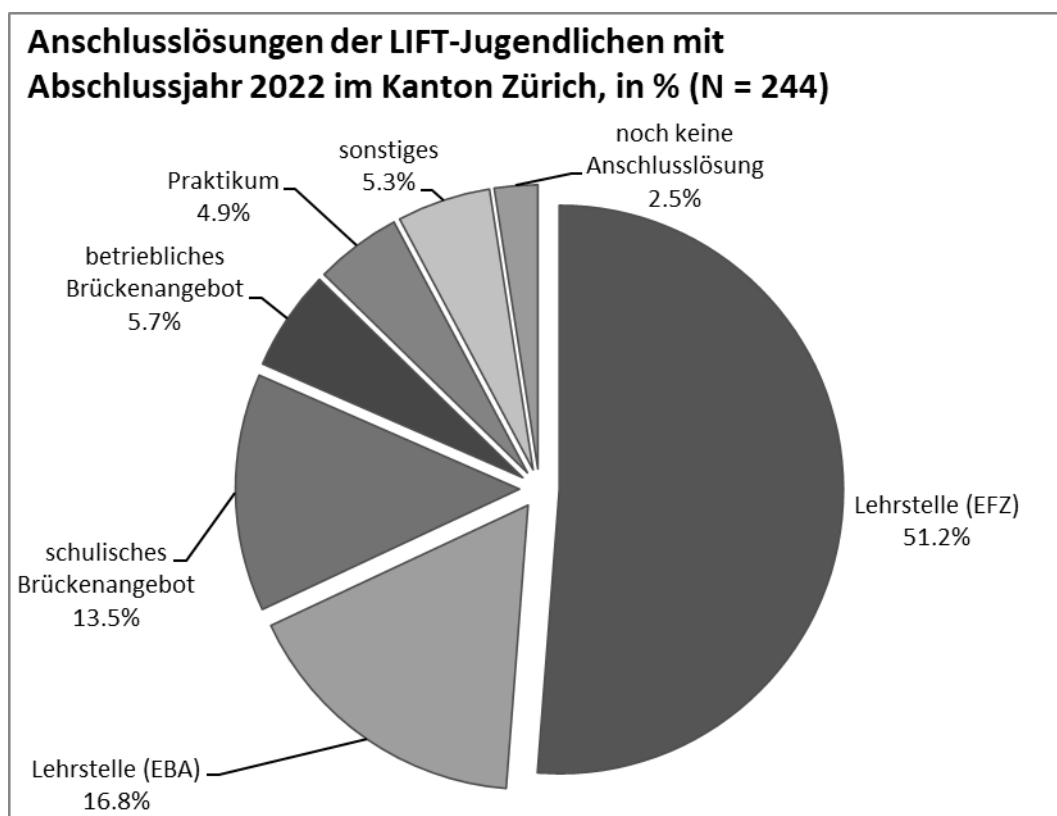


Abbildung 1:
Anschlusslösungen der LIFT-Jugendlichen mit Abschlussjahr 2022 im Kanton Zürich (graphische Darstellung)



Tabelle 3: Anschlusslösungen der LIFT-Jugendlichen mit Abschlussjahr 2022 im Kanton Zürich

	Häufigkeit	Prozent
Lehrstelle (EFZ)	125	51.2
Lehrstelle (EBA)	41	16.8
schulisches Brückenangebot	33	13.5
betriebliches Brückenangebot	14	5.7
Praktikum	12	4.9
Sonstiges	13	5.3
noch keine Anschlusslösung	6	2.5
Gesamt	244	100.00

Demnach haben 68.0% aller Jugendlichen, die das Jugendprojekt LIFT an ihren Standorten im Kanton Zürich vollständig durchlaufen und 2022 die Schule abgeschlossen haben sowie von denen die Anschlusslösung bekannt ist, eine Lehrstelle gefunden. 75.3% der gefundenen Lehrstellen sind auf Niveau EFZ. Schulische Brückenangebote werden von rund jedem siebten und betriebliche Brückenangebote von rund jedem 17. Jugendlichen in Angriff genommen, rund jeder 20. macht ein Praktikum und rund jeder 19. hat eine sonstige Lösung. Rund jeder 41. hat noch keine Anschlusslösung gefunden.